

Kontrolle vom 14.8.00

R. Schwitter

Allgemeine Beobachtungen

Die Fläche wurde vom Sturm Lothar nur in geringem Ausmass betroffen. Die Beschreibung der Veränderungen erfolgt von den Fotostandorten aus.

Der Verbiss an diesem Objekt ist gesamthaft weniger gravierend als im Eschlenwald. Von unten (Waldstrasse) gegen oben nimmt der Verbiss jedoch zu. Eine Hirschkuh hielt sich trotz meiner Anwesenheit „ungeniert“ in der Weiserfläche auf.

Fotostandort 1

Am Nordrand der grossen Öffnung sind etwa 7 Bäume umgestürzt. Sie liegen in einer schmalen Schneise in Hangrichtung (Dominoeffekt?). Der oberste Baum war eine schwere Esche!

In südl. Richtung liegt eine Buche (ca. Bildmitte von Foto 1b). Der Stock liegt etwa auf gleicher Höhe wie der grosse Steinblock. Diese Buche ist ca. 40 m weiter oben, unterhalb des Felskopfes umgestürzt und mitsamt Stock abgerutscht.

(Schwerer Stein hinter einer hängenden Esche – sprengen??)

Fotostandort 2

Eine Buche ist am oberen Rand der Öffnung umgestürzt (hinter den Stöcken in Bildmitte). Drei weitere kleinere Buchen sind von oben rechts in die Öffnung hinein gestürzt. Eine kleine Buche liegt unmittelbar beim Fotostandort.

Fotostandort 4

Eine Fichte ist am oberen Rand der Dickung umgestürzt.

Fotostandort 5

Eine grosse Buche am südlichen unteren Rand der Öffnung ist umgestürzt. (Foto 5b, 20 mm wiederholt.)